



ALBERT

KONZERTE

Spielzeit 2023/24
GESAMTPROGRAMM

Anne-Sophie Mutter,
Fabio Luisi &
Dallas Symphony Orchestra
DIFFERENZIERTE KLANGGEWALTEN

ABONNEMENTS & TICKETS:

WWW.ALBERT-KONZERTE.DE

0761. 28 94 42

Khatia Buniatishvili
HOCHGLANZ MIT TIEFGANG

Igor Levit &
Berliner Barock Solisten
MUSIKALISCHE SEELENZUSTÄNDE



LABIANCA

DAS KLAVIERHAUS IN BADEN

Generalrepräsentanz Steinway & Sons

Klavierhaus Labianca, Zähringerstrasse 2-4, 77652 Offenburg
Tel. 0781 970 72 80 klavierhaus-labianca.de


STEINWAY & SONS

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

Essex PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

GROTRIAN-STEINWEG


GUSTAV KERN
KLAVIERE

SPIELZEIT 2023/24

GRUSSWORT & INHALT Seite 3

SPIELZEIT IM ÜBERBLICK Seite 4

Konzerthaus-Zyklus	4
Kammermusik-Zyklus	5
Sonderkonzerte	6

KONZERTE & KÜNSTLER Seite 7

Konzerthaus-Zyklus	7-14
Kammermusik-Zyklus	15-21
Sonderkonzerte	23-27

KLIMASCHUTZ Seite 29

TICKETS & SERVICE Seite 30

Kartenbüro & Kontakt	30
Abonnements & Einzelkarten	30
Vorverkaufsstellen	31
Allgemeines	31
Gutscheine	31
Anfahrt	31

PREISE & SAALPLÄNE Seite 32

IMPRESSUM Seite 32

KONZERTKALENDER Seite 34

FÖRDERVEREIN Seite 35

MEDIENPARTNER

Badische Zeitung

»SWR2

HERZLICH WILLKOMMEN!



Dr. Leander Hotaki | Foto: © Thomas Langer

ALBERT KONZERTE

ein Unternehmen der Rombach Gruppe



FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE

Volksbank
Freiburg eGSehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neue Spielzeit 2023/24 der Albert Konzerte vorzustellen!

Eine abwechslungsreiche Spielzeit mit weltweit gefeierten Interpreten und Ensembles, bedeutenden Dirigenten und weithin gerühmten Orchestern erwartet Sie! Unser **28. Konzerthaus-Zyklus** garantiert berührende Konzerterlebnisse mit Solisten wie Hélène Grimaud, Janine Jansen und Igor Levit, mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Edward Gardner und Markus Poschner, mit internationalen Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Orchestre des Champs-Élysées und der Camerata Salzburg. Gleich zum Spielzeitauftritt werden die holländischen Jussen-Brüder mit Mozarts Konzert für zwei Klaviere in Es-Dur verzaubern, sekundiert vom City of Birmingham Symphony Orchestra und seinem Chefdirigenten Kazuki Yamada. Einen Höhepunkt und strahlenden Zyklus-Abschluss bildet sicherlich Anne-Sophie Mutter's Auftritt mit dem Dallas Symphony Orchestra unter Stardirigent Fabio Luisi!

Unser **Kammermusik-Zyklus** in seiner nunmehr **151. Ausgabe** präsentiert Ihnen mit dem Trio Jean Paul, dem Juilliard String Quartet sowie dem vision string quartet Ensembles der Spitzenklasse. Zwei Duoabende stellen Ihnen die aufstrebende junge deutsche Geigerin Franziska Hölscher mit Kit Armstrong als Klavierpartner sowie den australisch-taiwanesischen Stargeiger Ray Chen mit Julien Quentin am Klavier vor. Ergänzt wird das Programm durch Klavierabende mit Khatia Buniatishvili und Grigory Sokolov. Facettenreiche **Sonderkonzerte** mit Martha Argerich und Dario Ntaca im Klavierduo sowie die „Alpenländische Weihnacht“, unser „Blechschaten“-Weihnachtskonzert und ein Abend mit Stargeiger Daniel Hope und dem Zürcher Kammerorchester mit dem Thema „Tanz“ runden unser Programm ab.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen unvergessliche musikalische Erlebnisse bei den Albert Konzerten in ihrem 123. Jahr.

Ihr

Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

KONZERTHAUS-ZYKLUS 2023/24

Konzerthaus Freiburg

8 Abende im Abonnement

1 DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 7

Konzerthaus

Lucas & Arthur Jussen Klavier | Kazuki Yamada Dirigent
City of Birmingham Symphony Orchestra

Prokofjew, Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 „Symphonie classique“
Mozart, Konzert für zwei Klaviere Nr. 10 Es-Dur KV 365
Rimsky-Korsakov, Sheherazade. Symphonische Suite nach 1001 Nacht op. 35

2 FREITAG, 17. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 8

Konzerthaus

Hélène Grimaud Klavier | Edward Gardner Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Brahms, Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
Brahms, Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

3 FREITAG, 24. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 9

Konzerthaus

Mari Eriksmoen Sopran | Eva Zaizic Mezzosopran
Ilker Arcayurek Tenor | Florian Boesch Bass
Collegium Vocale Gent
Orchestre des Champs-Élysées
Philippe Herreweghe Dirigent

Mozart, Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“
Mozart, Requiem d-Moll KV 626

4 SONNTAG, 25. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 10

Konzerthaus

Janine Jansen Violine
Camerata Salzburg

Haydn, Symphonie Nr. 6 D-Dur Hob.I:6 „Le matin“
Mozart, Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211
Mozart, Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216
Haydn, Symphonie Nr. 7 C-Dur Hob.I:7 „Le midi“

5 DIENSTAG, 5. MÄRZ 2024, 20 UHR Seite 11

Konzerthaus

Taiko-Trommler
Kiyotaka Teraoka Dirigent
Waseda Symphony Orchestra Tokyo

Bernstein, Candide-Ouvertüre
Ishii, Mono-Prism. Konzert für japanische Trommeln und Orchester op. 29
Mahler, Symphonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

6 DIENSTAG, 9. APRIL 2024, 20 UHR Seite 12

Konzerthaus

Anna Vinnitskaya Klavier
Markus Poschner Dirigent
Orchestra della Svizzera Italiana

Beethoven, Egmont-Ouvertüre op. 84
Rachmaninow, Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

7 SONNTAG, 28. APRIL 2024, 20 UHR Seite 13

Konzerthaus

Igor Levit Klavier
Berliner Barock Solisten

C.P.E. Bach, Konzert für Klavier und Streicher d-Moll Wq 23
J.S. Bach, Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo d-Moll BWV 1052
Orchesterwerke von J.S. Bach, C.P.E. Bach und W.F. Bach

8 SAMSTAG, 8. JUNI 2024, 20 UHR Seite 14

Konzerthaus

Anne-Sophie Mutter Violine
Fabio Luisi Dirigent
Dallas Symphony Orchestra

John Williams, Violinkonzert Nr. 2
Mahler, Symphonie Nr. 5 cis-Moll

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 2023/24

Musikhochschule, Konzerthaus Freiburg

7 Abende im Abonnement

1 DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 15

Musikhochschule
Trio Jean Paul

Rihm, Fremde Szene III
Schumann, Klaviertrio Nr. 1 d-Moll. op. 63
Brahms, Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18 (arr. Kirchner)

2 MITTWOCH, 11. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 16

Musikhochschule
Franziska Hölscher Violine
Kit Armstrong Klavier

Biber, Rosenkranzsonaten für Violine und Basso continuo, Nr. 2
„Marias Besuch bei Elisabeth“, Nr. 6 „Leiden Christi am Ölberg“
Armstrong, Struwwelpeter für Violine und Klavier
Schubert, Sonate für Violine und Klavier a-Moll D 385
Elgar, Sonate für Violine und Klavier e-Moll op. 82
Kreisler, Liebesleid, Liebesfreud für Violine und Klavier

3 SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 17

Musikhochschule
Juilliard String Quartet

Beethoven, Streichquartett Nr. 16 F-Dur op. 135
Tyson Davis, Streichquartett Nr. 2 „Amorphous Figures“ (2022)
Schubert, Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

4 MONTAG, 19. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 18

Konzerthaus
Khatia Buniatishvili – Klavierabend

Werke von Chopin, Liszt und Prokofjew
Die Programmdetails werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

5 FREITAG, 8. MÄRZ 2024, 20 UHR Seite 19

Musikhochschule
Ray Chen Violine
Julien Quentin Klavier

Beethoven, Sonate für Violine und Klavier Nr. 8 G-Dur op. 30
Stravinsky, Divertimento. Suite aus „Der Kuss der Fee“
Bach, Partita Nr. 3 E-Dur für Violine solo
Brahms, Ungarische Tänze Nr. 7 (arr. Joachim) & Nr. 17 (arr. Kreisler)
Sarasate, Zigeunerweisen op. 20

6 MITTWOCH, 10. APRIL 2024, 20 UHR Seite 20

Musikhochschule
vision string quartet

Bacewicz, Streichquartett Nr. 3
Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110
Brahms, Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51/1

7 SAMSTAG, 27. APRIL 2024, 20 UHR Seite 21

Konzerthaus
Grigory Sokolov – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Buchhandlung Rombach

Ihr Haus der
**Geschichten
und Geschenke**

Immer gerne für Sie da:
+49 (0)761 / 4500-2400
service@rombach.de

mitten in Freiburg, im Arenapark Lehr
und am Campus Freiburg
www.rombach.de

SONDERKONZERTE 2023/24

Konzerthaus Freiburg

1 MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 23

Konzerthaus

Martha Argerich Klavier

Dario Ntaca Klavier

Mozart, Andante mit 5 Variationen für Klavier zu vier Händen
KV 501

Mozart, Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448

Rachmaninow, Symphonische Tänze op. 45

2 SONNTAG, 10. DEZEMBER 2023, 18 UHR Seite 24

Konzerthaus

Christian Wolff Erzähler

Regensburger Domspatzen

Blechbläsersextett Ensemble Classique

Barbara Gasteiger Harfe

Die Alpenländische Weihnacht

3 DONNERSTAG, 21. DEZEMBER 2023, 20 UHR Seite 25

Konzerthaus

Blechschaten

Weihnachtskonzert

Festliche und besinnliche Werke aus aller Welt für Blechbläser

4 FREITAG, 9. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 26

Konzerthaus

Daniel Hope Violine, Künstlerische Leitung & Moderation

Zürcher Kammerorchester

DANCE!

Werke von **Gluck**, **Vivaldi**, **Mozart**, **Schubert**,

Tschaikowsky, **Offenbach**, **Piazzola** etc.

5 SONNTAG, 17. MÄRZ 2024, 19.30 UHR Seite 27

Konzerthaus

ALBERT 124 – Konzert für Abonnenten, Freunde und Förderer der Albert Konzerte

Prof. Clemens Pustejovsky Vorsitzender des Fördervereins –
Begrüßung, Präsentation der Arbeit des Fördervereins

Dr. Leander Hotaki Geschäftsführer & Künstlerischer Leiter
der Albert Konzerte – Präsentation der Spielzeit 2024/25

Bruce Liu – Klavierabend

Rameau, Les Tendres Plaintes, Les Cyclopes, Menuets I et II,
Les Sauvages, La Poule, Gavotte et six doubles

Chopin, Variationen über „Là ci darem la mano“ aus Mozarts
„Don Giovanni“ B-Dur op. 2

Ravel, Miroirs

Liszt, Réminiscences de Don Juan S. 418

Für Abonnenten der Albert Konzerte und Mitglieder der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. ist der Eintritt frei
(siehe Seite 27)

LUCAS & ARTHUR JUSSEN, KAZUKI YAMADA & CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA

Spielfreude mal zwei

Manchmal muss man mehrfach hinschauen, um zu glauben, dass da auf der Bühne wirklich zwei Pianisten sitzen. Lucas und Arthur Jussen machen keinen Hehl daraus, genau an diesem irritierenden Moment ihren Spaß zu haben. Tatsächlich ist ihr Spiel geprägt von unerhörtem Gleichklang, von absoluter Übereinstimmung und blindem Vertrauen. Dabei fehlt es keineswegs an Risikobereitschaft, denn die Brüder sind sich einig: Erst wenn auf der Bühne Unvorhergesehenes passiert, wird es richtig spannend. Dass die beiden Niederländer seit frühester Kindheit gemeinsam am Klavier sitzen, ist selbstverständlich mitverantwortlich für ein perfektes und stilistisch ungemein flexibles Zusammenspiel sowie ein gemeinsam gereiftes Klangideal.

In ihrer niederländischen Heimat werden sie seit langem wie Superstars gehandelt und erreichen mit ihren Alben regelmäßig hohe Chartplatzierungen sowie Goldene Schallplatten. Bei ihrem Hauslabel, der Deutschen Grammophon, unterzeichnete das Duo einen Exklusivvertrag noch im Teenageralter. Höchste Zeit für ihr Debüt bei den Albert Konzerten, bei dem die Brüder sich mit Mozart vorstellen. Zu dessen Doppelkonzert hegen sie eine lange und intensive Beziehung. 10 und 13 Jahre waren sie alt, als sie

damit im Amsterdamer Concertgebouw debütierten. Ein Werk, das mit seiner Transparenz und seinem sonnigen Temperament wie geschaffen ist für das erstaunliche Brüderpaar. Beim ersten Albert-Gastspiel der Jussens darf man auch auf ein weiteres Debüt gespannt sein: das von Kazuki Yamada, dem frisch gekürten Chefdirigenten des City of Birmingham Symphony Orchestra.

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023, 20 UHR **Konzerthaus**

Lucas & Arthur Jussen Klavier

Kazuki Yamada Dirigent

City of Birmingham Symphony Orchestra

Prokofjew, Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 „Symphonie classique“

Mozart, Konzert für zwei Klaviere Nr. 10 Es-Dur KV 365

Rimsky-Korsakov, Sheherazade. Symphonische Suite nach 1001 Nacht op. 35

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 119,- / 105,- / 85,- / 62,- / 51,- inkl. Gebühren

HÉLÈNE GRIMAUD, EDWARD GARDNER & LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Innerlichkeit und emotionale Zerrissenheit

Brahms-Klavierkonzerte? Da muss Hélène Grimaud nicht lange überlegen. „Sie zählen zu den schönsten Werken der Klaviermusik“, gesteht sie im Interview mit dem Magazin „Klassik heute“ und hebt vor allem das 1. Klavierkonzert von Johannes Brahms hervor. Es sei wie ein Rohdiamant, „eine reine Äußerung der Seele“, von großer Innerlichkeit und emotionaler Zerrissenheit: „Dieses Konzert entwirft ein sehr persönliches Weltbild.“ Das Zerrissene, das Rätselhafte und Unkonventionelle ist es, was die Französin besonders anzieht, und was sie mit ihrem unvergleichlich farbtintensiven, nuancenreichen und poetischen Spiel jedem Werk zu entlocken weiß. Die Impulse für ihre tiefotenden Interpretationen schöpft sie spürbar aus dem ganzen Leben, das für sie längst nicht nur aus Musik besteht. Auch als Schriftstellerin, Naturschützerin und Menschenrechtsaktivistin hat sich Grimaud einen klangvollen Namen erworben. Was sie macht, macht sie konsequent, kompromisslos und ohne Zugeständnisse an den Mainstream.

regelmäßig zu Gast bei uns. Wenn sie in dieser Saison zurückkehrt, hat sie das London Philharmonic Orchestra an ihrer Seite, das sich in Freiburg erstmals mit neuem Chefdirigenten präsentiert: Seit 2021 hat Edward Gardner das Amt inne und prägt seither die künstlerische Entwicklung des berühmten Traditionsklangkörpers. In neuer Konstellation stellen sich Orchester und Chefdirigent nicht nur mit Brahms' 1. Klavierkonzert vor, sondern auch mit dessen 1. Symphonie. Ein symphonisches Erstlingswerk, auf das der Komponist lange hinarbeitete und das ihm zum tönenden Befreiungsschlag geriet.

Freitag, 17. November 2023, 20 Uhr

Konzerthaus

Hélène Grimaud Klavier

Edward Gardner Dirigent

London Philharmonic Orchestra

Erstmals bei den Albert Konzerten gastierte Hélène Grimaud bereits vor fast 30 Jahren, seit 2011 ist die französische Starpianistin

Brahms, Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Brahms, Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

EUR 129,- / 115,- / 92,- / 65,- / 53,- inkl. Gebühren

COLLEGIUM VOCALE GENT, ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES & PHILIPPE HERREWEGHE



Philippe Herreweghe | Foto © Michiel Hendryckx

Nach dem Himmel strebend

Mehr als ein halbes Jahrhundert, mehr als ein halbes Leben schon perfektionieren das Collegium Vocale Gent und sein Gründer und Dirigent Philippe Herreweghe gemeinsam ihre Harmonie. In seinen Anfangstagen ein Studierendenchor mit Schwerpunkt auf Alter Musik, ist das Vokalensemble längst eine der ersten Adressen für Werke von Renaissance bis zu zeitgenössischer Kunst. Die Bandbreite des Repertoires korrespondiert mit der flexiblen Besetzung vom solistischen Ensemble bis zum großen Chor – ein sich stets weiterentwickelnder Klangkörper, handverlesen durch anspruchsvolle Vorsingen.

Mit Mozarts Requiem, im ersten Konzertteil präludiert von seiner gleichermaßen festlich-innigen wie hochdramatischen „Haffner“-Symphonie, widmen sich das Collegium Vocale und das von Herreweghe geleitete Orchestre des Champs-Élysées einem Werk, das sie immer wieder unter großem Beifall aufgeführt haben: „Mit einem nach dem Himmel strebenden Chor, mit einem feinstens spielenden Orchester entsteht eine makellose Interpretation“, rühmte die „Westdeutsche Zeitung“. Philippe Herreweghe sinnierte einst: „Vielleicht bin ich ein bisschen religiös, obwohl ich ganz antikerikal bin. Ich würde sagen: Ich liebe metaphysische Musik.“

Und was könnte dieser Haltung mehr entsprechen als Mozarts nie vollendetes Requiem – ein Werk der letzten Geheimnisse, das ganz irdisch emotional berührt und gleichzeitig in höhere Sphären führt?

FREITAG, 24. NOVEMBER 2023, 20 UHR

Konzerthaus

Mari Eriksmoen Sopran

Eva Zaizic Mezzosopran

Ilker Arcayurek Tenor

Florian Boesch Bass

Collegium Vocale Gent

Orchestre des Champs-Élysées

Philippe Herreweghe Dirigent

Mozart, Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“

Mozart, Requiem d-Moll KV 626

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 109,- / 97,- / 80,- / 59,- / 49,- inkl. Gebühren

JANINE JANSEN & CAMERATA SALZBURG

Zwei Großmeister
auf Augenhöhe

Haydn und Mozart: Sie werden ganz selbstverständlich in einem Atemzug genannt, aber gemeinsam auf dem Konzertprogramm erscheinen sie höchst selten. Woher eigentlich rührt die Skepsis vor Programmen, die sich einfach nur diesen beiden Großmeistern der Wiener Klassik widmen? Zum Glück weiß die Camerata Salzburg ganz genau, wie spannend deren Gegenüberstellung ist. Mit Ehrerbietung und großer Sympathie sind sich Haydn und Mozart im echten Leben begegnet. „Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann“, bekannte Haydn gegenüber Leopold Mozart, „Ihr Sohn ist der größte Componist, den ich von Person und dem Namen nach kenne; er hat Geschmack, und überdieß die größte Compositions-wissenschaft.“ Mozart wiederum schrieb in zärtlichem Ton über die Streichquartette, die er dem väterlichen Freund widmete: „Al mio caro amico Haydn“, und in häuslicher Kammermusik musizierten sie Seite an Seite.

Beim Albert-Konzertabend der Camerata Salzburg treffen Mozart und Haydn im gleichen jungen Alter aufeinander: Knapp dreißig ist Haydn, als er beim Fürsten Esterházy in Anstellung geht und seine „Tageszeiten“-Symphonien komponiert. Auch Mozarts intensive Produktion von Violinkonzerten fällt in sein 30. Lebensjahr. Zwei

junge Männer, die vor Einfallsreichtum nur so strotzen und es lieben, ihr Publikum musikalisch zu verblüffen. Stargeigerin Janine Jansen lässt sich gerne ein auf die Mozart'sche Lust am Frappierenden. Die weltweit gefeierte Niederländerin hat ein feines Gespür für jede abrupte Wendung, jeden plötzlichen Stimmungsumschwung und jedes überraschende Detail in seinen Konzerten, von denen gleich zwei auf dem Programm stehen und von Haydn gerahmt werden. Dass sie auf ihrer mitreißenden wie tief berührenden Reise ins Mozart-Universum kaum einen versierteren Partner als die Salzburger Camerata finden könnte, versteht sich von selbst.

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Janine Jansen Violine
Camerata Salzburg

Haydn, Symphonie Nr. 6 D-Dur Hob.I:6 „Le matin“**Mozart**, Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211**Mozart**, Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216**Haydn**, Symphonie Nr. 7 C-Dur Hob.I:7 „Le midi“

EUR 99,- / 87,- / 72,- / 56,- / 47,- inkl. Gebühren

TAIKO-TROMMLER, KIYOTAKA TERAOKA & WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO



Kiyotaka Teraoka | Foto © mkimura



Taiko-Trommler | Foto © HAL

Jugendfrische Klangkultur

Es ist ein spektakulärer Anblick und ein mitreißendes Klangerlebnis, die japanischen Taiko-Trommeln im Konzert zu erleben, die sonst bei traditionellen Festen und Riten zum Einsatz kommen. Komponist Maki Ishii hat in „Mono-Prism“ bewusst den monochromatischen Trommelklang mit der Farbpalette eines Symphonieorchesters kontrastiert. Mit dieser Fusion zweier Klangwelten ist das Werk eine perfekt stimmige Konstante im Repertoire des Waseda Symphony Orchestra – schließlich hat sich das Universitätsorchester aus Tokio der großen abendländischen Kunstmusik verschrieben.

Und „groß“ ist dabei durchaus Programm: Seine Tourneebesetzung kann das Orchester aus über 250 Musikerinnen und Musikern auswählen. Dabei hat die renommierte Waseda-Universität nicht einmal eine eigene Musikhochschule – kaum zu glauben bei diesem Niveau! Es war daher eine kleine Sensation, als dass Waseda Symphony Orchestra 1978 beim Internationalen Jugendorchester-Wettbewerb sämtliche angehenden Berufsmusiker vom Platz fegte und fortan von Herbert von Karajan höchstpersönlich unterstützt wurde. Auch bei den Albert Konzerten freut man sich immer wieder auf die klangvolle Völkerverständigung und den

jugendlich frischen Blick, den das Waseda Symphony Orchestra im Rahmen seiner Europatourneen auf „Klassiker“ der westlichen Symphonik wirft – wie auf Mahlers Natur und Romantik atmende 1. Symphonie „Titan“.

Dienstag, 5. März 2024, 20 Uhr

Konzerthaus

Taiko-Trommler

Kiyotaka Teraoka Dirigent

Waseda Symphony Orchestra Tokyo

Bernstein, Candide-Ouvertüre

Ishii, Mono-Prism. Konzert für japanische Trommeln und Orchester op. 29

Mahler, Symphonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 89,- / 79,- / 68,- / 54,- / 45,- inkl. Gebühren

ANNA VINNITSKAYA, MARKUS POSCHNER & ORCHESTRA DELLA SVIZZERA ITALIANA

Zweifellos grandios

„Technisch perfekt, hoch sensibel im Anschlag und kraftvoll in beiden Händen“ – wenn Anna Vinnitskaya Konzerte gibt, lesen sich die Kritiken fast wie Werbetexte. Die „vulkanische Energie“ der Wahl-Hamburgerin mit Wurzeln am Schwarzen Meer schlägt alle in ihren Bann. Auch schwärmt man immer wieder von der Fasslichkeit der Erzählung, zu der die russische Meisterpianistin die Musik formt – wie passend für eine Künstlerin, die einst verriet, dass sie beim Musizieren oft Bilder aus gelesenen Büchern vor ihrem inneren Auge habe. In der vergangenen Saison war es Sergei Rachmaninows 3. Klavierkonzert, mit dem Vinnitskaya ein „Tastenfeuerwerk souveräner Fingerbeherrschung“ entfachte. In der aktuellen Spielzeit nimmt sie dessen berühmtes 2. Klavierkonzert in c-Moll mit auf Tournee: Schwelgerisch-spätromantisch und gleichzeitig höchst virtuos, wurde das Konzert zu einem phänomenalen Erfolg für Rachmaninow, der sich damit aus einer Sinnkrise herauskomponierte.

Auch Tschaikowsky waren Selbstzweifel nicht fremd, was sich unter anderem in seinen sehr unterschiedlichen Einschätzungen seiner 5. Symphonie mit dem berühmten „Schicksalsmotiv“ spiegelt. Wie grundlos aber die Sorge des Komponisten war, er könne sich „ausgeschrieben“ haben, beweist das melodienreiche Werk mit voller orchestraler Pracht.

DIENSTAG, 9. APRIL 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Anna Vinnitskaya Klavier
Markus Poschner Dirigent
Orchestra della Svizzera Italiana

Beethoven, Egmont-Ouvertüre op. 84
Rachmaninow, Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

EUR 99,- / 87,- / 72,- / 56,- / 47,- inkl. Gebühren

IGOR LEVIT & BERLINER BAROCKSOLISTEN

Musik als Seelenzustand

„Wie verwandelt Igor Levit Musik in einen Seelenzustand?“ So lautet eine der Fragen, denen ein aktueller Dokumentarfilm nachspürt: „Was ist der Schlüssel zu der unglaublichen emotionalen und künstlerischen Intensität seiner musikalischen Interpretation?“ Es bleibt ein Faszinosum – und das, obwohl Igor Levit einer der medial präsentesten Pianisten unserer Zeit ist, ein Mensch, der seine musikalische Begeisterung ebenso klar kommuniziert wie seine gesellschaftlichen Anliegen.

Vielleicht ist die beste Annäherung an dieses Enigma das Erlebnis im Konzert, nach Igor Levits gefeiertem Klavierabend bei Albert im Januar 2023 nun mit zwei empfindungstiefen Klavierkonzerten. Levits Bach-Interpretationen attestiert man „hochauflösende Detailtreue“, technisch auf einsamer Höhe, mit einer spielerischen Präzision, die ihresgleichen sucht. Gleichzeitig ist er kein Künstler des luftleeren Raums, sondern ein Mann mit Sinn für Kontext. Die Musik von Johann Sebastian Bach kombiniert Levit daher in diesem Programm mit Werken des Sohnes Carl Philipp Emanuel, der den Vater für eine Weile an Ruhm weit überflügeln sollte. C.P.E. selbst hielt allerdings seinen älteren Bruder Wilhelm Friedemann für das eigentliche originelle Genie, eher fähig in die Fußstapfen

des Vaters zu treten „als wir alle zusammengenommen.“ Als kundi-ge Advokaten der Musiker-Dynastie Bach stehen Igor Levit die Berliner Barock Solisten zur Seite. Sie können aus ihrem Füllhorn von Repertoire schöpfen, haben sie doch jüngst neben preisgekrönten Einspielungen der Bach'schen Violinkonzerte auch Kantaten und Orchesterwerke der Bachfamilie aufgenommen – darunter diverse Weltersteinspielungen.

SONNTAG, 28. APRIL 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Igor Levit Klavier
Berliner Barock Solisten

C.P.E. Bach, Konzert für Klavier und Streicher d-Moll Wq 23
J.S. Bach, Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo d-Moll BWV 1052
Orchesterwerke von J.S. Bach, C.P.E. Bach und W.F. Bach

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 87,- / 72,- / 56,- / 47,- inkl. Gebühren

ANNE-SOPHIE MUTTER, FABIO LUISI & DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA

Violinkonzert im Breitwandsound

1978 war ein denkwürdiges Jahr für Cineasten: „Star Wars“ kam in die deutschen Kinos. In Scharen strömten die Menschen in die Lichtspielhäuser und ließen sich von den galaktischen Bildern in den Bann ziehen. Unter ihnen: Anne-Sophie Mutter. Die Stargeigerin gibt gerne zu, dass sie für Filme ein besonderes Faible hat. Aber noch mehr als die Bilder habe sie damals die Musik überwältigt, sagt Mutter – der grandiose Soundtrack von John Williams. Fast ein halbes Jahrhundert ist seit ihrer ersten Begegnung mit der Musik von Williams vergangen. Inzwischen verbindet die Geigerin und den legendären Filmkomponisten eine enge künstlerische und persönliche Freundschaft. Jüngster Ausdruck ihrer gegenseitigen musikalischen Zuneigung ist das betörend klangsinnliche wie hochdramatische 2. Konzert für Violine und Orchester von John Williams. „Composed especially for Anne-Sophie Mutter“ steht über der Partitur. Für eingefleischte Williams-Bewunderer ist es keine Neuigkeit, dass er auch für den Konzertsaal komponiert. „Er ist ein großartiger Komponist, egal in welchem Stil er schreibt“, schwärmt Anne-Sophie Mutter.

Ein Breitwandsound, der ohne Film auskommt und trotzdem einen ganzen Bilderreigen auf die innere Leinwand projiziert, war auch Gustav Mahlers Spezialität. 1905 brachte er seine 5. Symphonie

zur Uraufführung, der die Neue Zeitschrift für Musik eine „überwältigende Fülle von Schönheiten“ attestierte. Fast 70 Jahre später machte die Symphonie auch aus Mahler einen Filmkomponisten, als Luchino Visconti seinem „Tod in Venedig“ das Adagietto der Fünften unterlegte. Als Experte für die differenzierten Klanggewalten von Williams wie Mahler empfiehlt sich bei den Albert Konzerten erstmals das Dallas Symphony Orchestra unter Leitung seines Musikdirektors Fabio Luisi, seinerseits einer der großen Maestri unserer Zeit. Man darf sich auf einen Abend der musikalischen wie künstlerischen Superlative freuen.

SAMSTAG, 8. JUNI 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Anne-Sophie Mutter Violine

Fabio Luisi Dirigent

Dallas Symphony Orchestra

John Williams, Violinkonzert Nr. 2

Mahler, Symphonie Nr. 5 cis-Moll

Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Freiburg eG und der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 189,- / 169,- / 145,- / 115,- / 79,- inkl. Gebühren

TRIO JEAN PAUL



Mit poetischer Idee

Seine künstlerische Maxime? Die trägt das Trio Jean Paul im Titel. Als sich Ulf Schneider, Martin Löhr und Eckart Heiligers vor inzwischen 30 Jahren zusammentaten, war ein Name ebenso schnell gefunden wie ungewöhnlich. Ein Dichter der Romantik wurde zum Namenspatron. Denn in jedem Musikwerk nach dem Sprechenden, dem erzählenden Moment zu suchen, hat sich das Trio zum Credo seiner musikalischen Interpretationen gemacht. Und aus noch einem Grund fiel die Wahl auf Jean Paul: Robert Schumann verehrte keinen Poeten so wie ihn. Und das Trio fühlt sich keinem Komponisten so nahe wie Schumann. Wenn das Trio Jean Paul nach mehr als zwei Jahrzehnten wieder zu Gast der Albert Konzerte ist, darf Schumanns d-Moll-Trio also nicht fehlen. „TrioFreuden“, so lautet der ebenso knappe wie aussagekräftige Vermerk in den Aufzeichnungen des Komponisten, als er im Juni 1847 mit Feuereifer daran arbeitete.

Die zweite Konzerthälfte gehört Schumanns Freund Johannes Brahms in Form einer kammermusikalischen Rarität: Der notorisch

selbstkritische Komponist hat das Streichsextett B-Dur als eines von wenigen frühen Werken überhaupt veröffentlichen lassen. Seine Zeitgenosse Theodor Kirchner schätzte das Werk derart, dass er es für Klaviertrio bearbeitete – und sogar der strenge Meister selbst zeigte sich äußerst zufrieden mit dem originellen Ergebnis.

DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023, 20 UHR **Musikhochschule**

Trio Jean Paul

Rihm, Fremde Szene III

Schumann, Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Brahms, Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18 (arr. Kirchner)

EUR 49,- / 39,- / 27,- inkl. Gebühren

FRANZISKA HÖLSCHER & KIT ARMSTRONG



Duo der Extraklasse

Was man als Künstler auf jeden Fall vermeiden sollte? Franziska Hölscher hat eine klare Meinung: Sich zu wichtig zu nehmen, sei der Grundfehler, den man begehen könnte, ist die Geigerin überzeugt. „Wir müssen demütig sein“, lautet ihre Devise – demütig gegenüber der Musik. Kein Wunder, dass sie sich ausgerechnet mit Kit Armstrong zum Duo zusammengefunden hat: Wohltuende Unaufgeregtheit zeichnet den US-Amerikaner aus, sein Spiel ist von scharfem Intellekt durchdrungen und jeder Showeffekt liegt ihm denkbar fern. Armstrongs künstlerischen Arbeit hat zahlreiche Facetten. Die leidenschaftliche Suche nach unvermuteten Schnittmengen und Querverbindungen verbindet ihn mit Franziska Hölscher. Seit Jahren sind Hölscher und er ein gefragtes Duo auf dem Kammermusikpodium und bilden seit Kurzem auch die künstlerische Doppelspitze eines eigenen Festivals.

Ihre Freude an spannungsreichen Programmkompositionen lässt sich beim Albert-Abend nicht überhören. Von Heinrich Ignaz Franz Bibers barocken Programmsonaten über Kreislers unverwüstliches „Liebesfreud“ und „Liebesleid“ bis zu einer Eigenkomposition des jungen Ausnahmepianisten: erlaubt ist, was Spaß macht!



MITTWOCH, 11. OKTOBER 2023, 20 UHR **Musikhochschule**

Franziska Hölscher Violine

Kit Armstrong Klavier

Biber, Rosenkranzsonaten für Violine und Basso continuo, Nr. 2

„Marias Besuch bei Elisabeth“, Nr. 6 „Leiden Christi am Ölberg“

Armstrong, Struwelpeter für Violine und Klavier

Schubert, Sonate für Violine und Klavier a-Moll D 385

Elgar, Sonate für Violine und Klavier e-Moll op. 82

Kreisler, Liebesleid, Liebesfreud für Violine und Klavier

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 49,- / 39,- / 27,- inkl. Gebühren

JUILLIARD STRING QUARTET



Spiegel des Lebens

Seit fast acht Jahrzehnten in der obersten Liga spielen: Welches Kammerensemble kann das von sich behaupten? Das Juilliard String Quartet kann und darf es mit Fug und Recht. 1946 gründete sich das Streichquartett und hat in seiner ebenso langen wie reichen Historie trotz Besetzungswechseln eine bemerkenswerte Kontinuität bewiesen. Das Weitertragen des Feuers ist sicher mit ein Grund, weshalb das inzwischen legendäre Ensemble nach fünf Grammys und der Auszeichnung für das Lebenswerk noch immer nicht mit dem Ruhestand liebäugelt. Wenn das New Yorker Traditionsensemble, zuletzt 2004 bei Albert zu Gast, 2023 nach behutsamer Besetzungs-Erneuerung ein weiteres Mal nach Freiburg zurückkehrt, darf man also Höchstform erwarten.

Auch programmatisch wird nicht gegeizt, sondern ein Gipfeltreffen der besonderen Art inszeniert: Schuberts und Beethovens jeweils letzte Streichquartette, entstanden 1826 im Abstand nur weniger Monate, machen eine überraschende Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen hörbar und bekommen einen Kontrapunkt im neuesten Quartett von Tyson Davis. „Ich glaube, dass meine Musik emotional so komplex sein sollte wie wir selbst“, sagt der junge

Amerikaner, der seine Musik als Spiegel der Gesellschaft begreift: „Was im täglichen Leben passiert und die Interaktionen mit Menschen in unserer Gesellschaft sind die Hauptquelle meiner Inspiration.“

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 20 UHR **Musikhochschule**

Juilliard String Quartet

Beethoven, Streichquartett Nr. 16 F-Dur op. 135

Tyson Davis, Streichquartett Nr. 2 „Amorphous Figures“ (2022)

Schubert, Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

KHATIA BUNIATISHVILI

Hochglanz mit Tiefgang

Bereits im zarten Alter von drei Jahren mit den Klaviertasten verwachsen, stand Khatia Buniatishvili schon früh auf der Bühne und absolvierte mit zehn Jahren ihre erste Europatournee. 2008 öffnete sich dann das Tor zum Olymp der internationalen Kulturszene – den die junge Pianistin mit ihren tief beseelten Interpretationen und ihrem charaktvollen Glamour schnell eroberte. Aufgewachsen im kriegsgezeichneten Georgien, habe sie sich schon als Kind nichts so sehr gewünscht wie Liebe und Weltfrieden, verriet die Künstlerin vor einigen Jahren dem Klassikmagazin Crescendo in einem Interview. Heute kann sie als weltweit gefeierte Starpianistin diesem Anliegen Nachdruck verleihen, etwa bei Benefizkonzerten in Solidarität mit der Ukraine, zugunsten von Opfern des syrischen Bürgerkrieges und als Botschafterin des Kinderhilfswerks „Plan International“.

Die Albert Konzerte freuen sich sehr, Khatia Buniatishvili nach ihrer gefeierten Interpretation von Tschairowskys 1. Klavierkonzert mit dem Royal Philharmonic Orchestra im Mai 2022 nun erstmals mit einem Klavierabend in Freiburg zu präsentieren. Weitblick und persönlicher Zugang sind die Kennzeichen ihrer Programmgestaltung

bei Soloabenden. Man kann dabei sicher sein: Diese Künstlerin zeigt sich nur mit handverlesenen Stücken, zu denen sie etwas zu sagen hat. Den Notentext, so verriet sie einst, sehe sie dabei wie einen komponierten Liebesbrief: „Die Partitur ist wie ein Brief, um die Verbindung zwischen dem Komponisten und mir selbst herzustellen. Ich muss diese Verbindung in Liebe fühlen, um zu entscheiden, ob ich eine Komposition spielen möchte oder eben nicht.“ Welch ein Glück für die Musik, dass es Khatia Buniatishvili an Liebe nicht mangelt!

MONTAG, 19. FEBRUAR 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Khatia Buniatishvili – Klavierabend

Werke von **Chopin, Liszt und Prokofjew**

Die Programmdetails werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

EUR 79,- / 69,- / 55,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

RAY CHEN & JULIEN QUENTIN

 Debüt eines unkonventionellen Superstars

Auf die Bühne, Repertoire abspulen, Applaus entgegennehmen – und das war's? Nicht für Ray Chen! „Ich glaube, dass es auch andere Dinge gibt, die heute in der Verantwortung des Künstlers liegen“, sagt der charismatische Ausnahmegeiger. „Musiker sollten heute Botschafter ihrer Sache sein, auch abseits der Bühne.“ Was er damit meint, lässt sich etwa im Internet verfolgen: Mit seinen Social-Media-Kanälen und Online-Aktivitäten erreicht Chen ein begeistertes Millionenpublikum. So virtuos wie er bei seinem kometenhaften Aufstieg sein Image lancierte, präsentierte er sich auch in seiner ersten CD. Nicht nur in seiner taiwanesischen Heimat genießt er seither Kultstatus. Ein Showstar wie er im Buche steht? Keineswegs! Mit großer Ernsthaftigkeit begegnet er dem musikalischen Erbe, weiß aber um die richtige und notwendige Balance zwischen Ernst und Leichtigkeit.

Bei seinem Albert-Debüt stellt Chen seine enorme musikalische Vielseitigkeit in einem Programm unter Beweis, in dem neben mitreißenden Paradestücken auch die Innerlichkeit von Johann Sebastian Bach ihren Raum findet – dargeboten auf der legendären „Dolphin“-Stradivarius-Geige von 1714, die früher Jascha Heifetz

gehörte. Am Klavier begleitet ihn dabei sein langjähriger Duopartner, der Franzose Julien Quentin – ein Glücksfall vor allem für den klangvollen Schlagabtausch in Beethovens kapriziöser Violinsonate op. 30.

FREITAG, 8. MÄRZ 2024, 20 UHR

Musikhochschule

Ray Chen Violine**Julien Quentin** Klavier**Beethoven**, Sonate für Violine und Klavier Nr. 8 G-Dur op. 30**Stravinsky**, Divertimento. Suite aus „Der Kuss der Fee“**Bach**, Partita Nr. 3 E-Dur für Violine solo**Brahms**, Ungarische Tänze Nr. 7 (arr. Joachim) & Nr. 17 (arr. Kreisler)**Sarasate**, Zigeunerweisen op. 20

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der
Albert Konzerte e.V.

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

VISION STRING QUARTET



Jugendlicher Charme trifft Meisterschaft

Der Kategorie „Nachwuchs“ ist es gehörig erwachsen: das vision string quartet, das seit der Gründung im Jahr 2012 die Musikszene aufmischt. Ihren jugendlichen Charme haben die vier Berliner allerdings keineswegs verloren. Schnell zu Publikumslieblingen gekürt – und gekrönt mit Auszeichnungen wie dem Sieg beim Concours de Genève – hat sich das Ensemble fest in der Musikszene etabliert. Freilich sticht es aus dem Meer an Streichquartetten allein schon dadurch heraus, dass die Herren gern ohne Notenpult und Stühle spielen. Doch das sind bloß die äußeren Anzeichen einer Musizierhaltung, sich die Werke ganz zu eigen zu machen und selbst vor Begeisterung nicht stillsitzen zu können – und dabei vor Innigkeit des musikalischen Ausdrucks zu glühen: „zum Niederknien schön ... Als könnten melodische Linien blühen!“, rühmte Alexander Dick in der Badischen Zeitung dem Albert-Debüt des vision string quartets im Frühjahr 2022 nach.

Die Musiker, die gerne auch mal die Grenzen zwischen moderner Band und klassischem Quartett auflösen, stehen eben mit allen acht Beinen im Heute: Das merkt man nicht nur an ihren Ausflügen über alle Genregrenzen hinaus und der Sympathie für ungewöhnliche Spielorte. Bestürzend aktuell ist auch ihre Programmentschei-

dung für Schostakowitschs berühmtes Streichquartett op. 110, hinter dessen Widmung „allen Opfern des Faschismus und des Krieges“ der Komponist 1960 seine Kritik am repressiven russischen Regime verbarg. In deutlich friedlicheren und freieren Zeiten schrieb Johannes Brahms sein c-Moll-Quartett. Dennoch war er erst 1873 bereit es zu präsentieren, obwohl er sich seit gut zwanzig Jahren an diese Königsdisziplin der Kammermusik herantastete. Doch was lange währt, wird (manchmal) zum Meisterwerk. Dankbar darf man dem vision string quartet außerdem sein, dass die Musiker neben diesen beiden Konzertsaalklassikern den Werken der polnischen Komponistin Grażyna Bacewicz wieder die verdiente Bühnenpräsenz verschaffen.

MITTWOCH, 10. APRIL 2024, 20 UHR

Musikhochschule

vision string quartet

Bacewicz, Streichquartett Nr. 3

Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Brahms, Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51/1

EUR 57,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

GRIGORY SOKOLOV

Großmeister

Grigory Sokolov ist ein Phänomen. Ein absoluter Star ist er, und unterbindet dennoch jeden Rummel um seine Person. Selbstvermarktung kommt ihm nicht in den Sinn. Allüren hat er keine, Interviews gibt er nur alle Jubeljahre. Und wenn er sich mal verbal äußert, möchte er ein Thema eigentlich am liebsten immer aussparen: sich selbst. Dabei will Grigory Sokolov gar kein Geheimnis um sich machen. Es soll nur einfach die Musik im Vordergrund stehen und nichts von ihr ablenken. Rund 70 Konzerte gibt Sokolov im Jahr. Wenn er dazu auf die Bühne eilt, sich kaum ver-, sondern sofort über die Tasten beugt, lenkt in der Tat nichts vom klingenden Ereignis ab. Und das hat stets Ausnahmecharakter: Mit scharfem musikalischem Verstand durchdringt er die großen Meisterwerke bis ins kleinste Detail und legt Einblicke offen, die man – egal ob bei Bach, Schubert oder Beethoven – so nur äußerst selten erhält. Doch längst nicht nur die Monumentalwerke der klassisch-romantischen Klavierliteratur kommen bei ihm zum Zuge. Geistvolle Brillanz atmet auch sein Mozart, spritzige Leichtigkeit durchglüht die Miniaturen eines Rameau oder Purcell.

Dem großen Auftritt mit Orchester hat Sokolov schon lange abgeschworen und spielt ausschließlich Rezitale. Programmatisch lässt er dabei keinem die Wahl außer sich selbst: Ein einziges Programm erarbeitet er pro Saison und tauscht nach einem halben Jahr stets eine Konzerthälfte aus. Was er zu Gehör bringen wird, lässt er lange im Dunkeln. Nur er weiß, in welchen Werkkosmos er sich als nächstes begibt. Allein wichtig bei seiner Repertoirewahl: „Ich muss es unbedingt spielen wollen.“ Dass sein Publikum es dann auch unbedingt hören will, daran besteht kein Zweifel!

SAMSTAG, 27. APRIL 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Grigory Sokolov – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

EUR 79,- / 69,- / 55,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

Ihre erste Adresse.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unser Verständnis von einer exklusiven Betreuung im Private Banking basiert auf klaren Wertvorstellungen. Nähe, Kundenorientierung, Sicherheit und Beratung nach klaren Regeln stehen dabei im Mittelpunkt.



Immobilien an der Costa del Sol, Spanien

MÁLAGA • MARBELLA • ESTEPONA • SOTOGRANDE



DEUTSCHLAND

Tel. 0761/ 137 86 34
clemens@villaone.es



www.villaone.es

SPANIEN

Tel. 0034 687 83 44 03
andreas@villaone.es

MARTHA ARGERICH & DARIO NTACA



Musikalisches Feuerwerk

Sie könne sich ein Leben ohne Konzerte sehr gut vorstellen, sagte Martha Argerich vor einigen Jahren in einem Interview: „Aber ich komme einfach nicht dazu, weil immer wieder neue Projekte an mich herangetragen werden.“ Ihrem begeisterten Publikum gibt dies eine Gnadenfrist, die es zu nutzen gilt! Denn die Grande Dame hat in all den Jahrzehnten ihrer Karriere nichts von dem Feuer, der unbändigen Kraft ihres Spiels eingebüßt und bringt noch immer mit überirdischer Leichtigkeit Intellekt und Poesie in eine perfekte Balance.

Es ist den Albert Konzerten eine große Freude und Ehre, nach Martha Argerichs umjubeltem Duokonzert mit Mischa Maisky im November 2022 die argentinische Weltklasse-Pianistin nun gleich noch einmal nach Freiburg locken zu können, diesmal mit „Klavier pur“: Für einen Abend an zwei Klavieren hat sie ihren Landsmann Darío Ntaca dazugebeten. Mit dem feurigen Dirigenten-Pianisten hat sie bereits Meilensteine wie die Gründung der Sinfonietta Argerich geteilt, an deren Pult Ntaca seit 2004 zahlreiche Male ihre Namensgeberin als Solistin begleitete. Als Klavierduo sind die beiden regelmäßig auch im berühmten Teatro Colón in Buenos Ai-

res zu erleben, der Heimstätte des „Martha Argerich International Festival“. Mit dem besonders für seine Rachmaninow-Interpretationen gefeierten Ntaca versprechen die Symphonischen Tänze, deren Klavierfassung Rachmaninow für sich selbst und Vladimir Horowitz anfertigte, zum Heimspiel zu werden. Mit Exzellenz auf Augenhöhe werden Argerich und Ntaca auch in Mozarts heiter perlender Sonate KV 448 brillieren können. Man darf sich auf ein musikalisches Feuerwerk freuen!

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023, 20 UHR **Konzerthaus**

Martha Argerich Klavier

Dario Ntaca Klavier

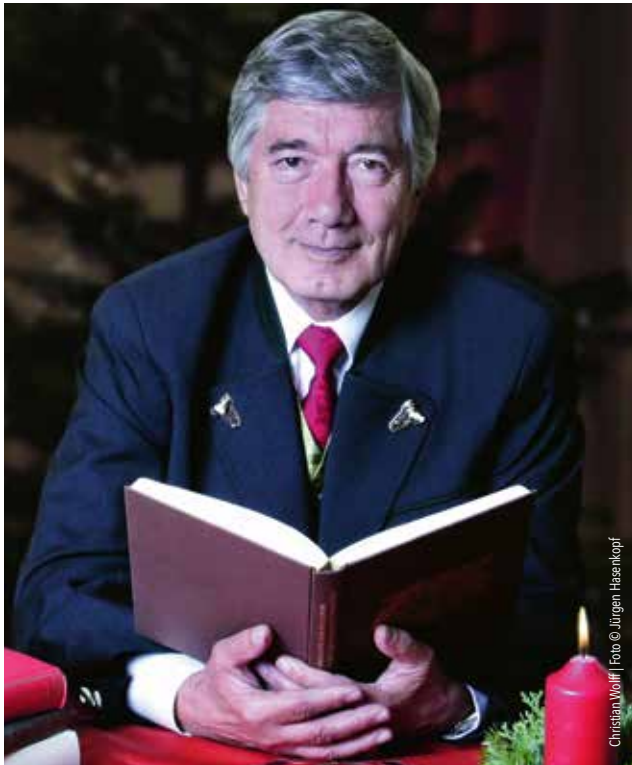
Mozart, Andante mit 5 Variationen für Klavier zu vier Händen KV 501

Mozart, Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448

Rachmaninow, Symphonische Tänze op. 45

EUR 89,- / 79,- / 65,- / 43,- / 31,- inkl. Gebühren

CHRISTIAN WOLFF, REGENSBURGER DOMSPATZEN, BLECHBLÄSERSEXTETT ENSEMBLE CLASSIQUE & BARBARA GASTEIGER



Christian Wolff | Foto © Jürgen Hasenköpf



Tözer Knabenchor | Foto © Michael Schillhansl

Musikalische Weihnacht für Jung und Alt

Tief verschneite Berge, breite Mundart, der Klang von Harfe und Zither: So soll es sein an Weihnachten! Nicht wenige liebgewonnene weihnachtliche Zutaten haben im Alpenraum ihre Heimat. Traditionen und Brauchtümer der alpenländischen Weihnacht prägen das Fest weit über Bayern und Österreich hinaus. Und auch das traditionelle Liedgut, das an Weihnachten die Gemüter erwärmt, stammt zumeist aus der Alpenregion. Mit einem musikalisch-literarischen Programm, das sich aus Texten und Weisen in süddeutschem Tonfall speist, lässt es sich herrlich auf das Fest der Herzen einstimmen. Gemeinsam mit dem Schauspieler und Rezitator Christian Wolff sowie der Harfenistin Barbara Gasteiger und dem Blechbläsersextett Ensemble Classique bringen die Regensburger Domspatzen die Weihnachtsgeschichte in alpenländischem Gewand auf die Bühne.

Texte von Silja Welte, Jörg Zink und Karl Heinrich Waggener berichten voller Besinnlichkeit, Gedankentiefe oder feinem Humor von Verkündigung, Herbergssuche, Hirten und Krippe. Und auch der Blick in die geschäftige Vorweihnachtszeit, in die festlich geschmückten Wohnstuben der Menschen und auf die Weihnachtsgefühle

gestern und heute mischt sich in die weihnachtliche Erzählung. Überliefertes Liedgut in Originalgestalt und aktuellen Arrangements entführt das Ohr mitten hinein in die alpenländische Kulturlandschaft. Mit anhaltendem Erfolg bringen die Regensburger Domspatzen dieses einmalige Weihnachtsgefühl seit fast dreißig Jahren in die Konzertsäle rund um den Globus und erhalten ein bedeutendes kulturelles Erbe lebendig. Ein Weihnachtskonzert für die ganze Familie, das Jung und Alt gleichermaßen anspricht und die weihnachtliche Seele zum Klingen bringt.

SONNTAG, 10. DEZEMBER 2023, 18 UHR

Konzerthaus

Christian Wolff Erzähler

Regensburger Domspatzen

Blechbläsersextett Ensemble Classique

Barbara Gasteiger Harfe

Die Alpenländische Weihnacht

EUR 69,- / 59,- / 47,- / 36,- / 24,- inkl. Gebühren

BLECHSCHADEN



Ungebremster Spielspaß

Für den guten Rutsch ins neue Jahr kann man im Freiburger Konzerthaus schon vor Weihnachten Anlauf nehmen, wenn das Kult-Ensemble Blechschaden die Bühne kapert. Seit inzwischen fast vier Jahrzehnten sorgen sie für ausgelassenen Jubel in den sonst so kultiviert beklatschten Kunsttempeln: die zwölf Musiker, die seit 1984 als eine Art inoffizielle „Spaßfraktion“ der Münchner Philharmoniker um die Welt ziehen. Als Reiseführer betätigt sich ebenso lange der Gründer und Conferencier Bob Ross. An seiner Eignung kann kein Zweifel aufkommen, hat er doch von Kindesbeinen an die Kultur der Bergarbeiter-Brass-Bands seiner schottischen Heimat aufgesogen, bevor es ihn zu den Münchner Philharmonikern verschlug.

Den Schönklang, den man im Orchester der bayerischen Landeshauptstadt am großen romantischen Repertoire poliert, stellt Blechschaden in den Dienst ihrer kunterbunten Programmauswahl, in der sie Jazz und Klassik, Elitäres und Populäres mischen. „Blechschaden bedeutet die perfekte Aufhebung aller Grenzen zwischen E- und U-Musik“, bringt es der Münchner Merkur auf den Punkt. Mit Blick auf den Kalender packen die unerschrockenen Zwölf einige

der beliebtesten Weihnachtshits der letzten Jahrzehnte auf die Notenpulte. Amerikanische Standards wie die zartschmelzende Ballade „The Christmas Song“ oder der fröhliche Trab des „Sleigh Ride“ treffen auf irisch-inspirierte Klänge oder auf den rund um den Globus beliebten Salzburger Exportschlager „Stille Nacht“. Doch auch wenn weihnachtlich-besinnliche Weisen den Ton angeben: Neben all dem Festlichen und Feierlichen wird Blechschaden es sich nicht nehmen lassen, auch mal mit Vollgas durch die Schallmauer zu bretern.

DONNERSTAG, 21. DEZEMBER 2023, 20 UHR **Konzerthaus**

Blechschaden

Weihnachtskonzert

Festliche und besinnliche Werke aus aller Welt für Blechbläser

EUR 59,- / 49,- / 37,- / 25,- / 19,- inkl. Gebühren

DANIEL HOPE & ZÜRCHER KAMMERORCHESTER



Mit Schwung durch die Jahrhunderte

In den über 30 Jahren seiner Weltkarriere als einer der profiliertesten Geiger unserer Tage hat Daniel Hope auch rund 30 Einspielungen und mehrere Bücher vorgelegt – und damit mehr als nur seine künstlerische Arbeit dokumentiert. Denn wenn Hope am Werk ist, wird es schnell persönlich: Er ist ein Künstler, der das Publikum mitnimmt in seine Gedankenwelt, zu seinen Vorlieben, zu Schauplätzen seines Lebens, zu der Literatur, die ihn inspiriert, und zu jener Musik, die ihm am Herzen liegt. Auf die Spitze getrieben hat er es in den kontaktarmen Coronazeiten mit „Hope@Home“, einer Konzertreihe von mehr als 100 Livestreams aus seinem Zuhause, die Menschen digital wieder ein gemeinsames Musik-Erleben geschenkt hat.

Zum Glück ist inzwischen wieder die Zeit praller Konzertkalender angebrochen, die Daniel Hope nicht zuletzt mit seinem Zürcher Kammerorchester füllt. Für ihr neuestes Projekt „DANCE!“ konnte Hope mit beiden Händen aus der Musik von Jahrhunderten schöpfen. Denn nicht nur begleitet der Tanz die Menschheit seit frühesten Kindertagen; auch in der Kunstmusik sind Werke, die sich auf Tänze und ihre Rhythmen beziehen, schier unzählbar. Hope und die

Zürcher schicken sich nun an, die Geschichte des Tanzes in all seinen Facetten, angefangen von Renaissance und Barock bis hin zu Walzer, Tango und Klezmer einzufangen. Nicht zuletzt auch durch Formate in Funk und Fernsehen als versierter Moderator bekannt, darf man sich beim Albert-Gastspiel darauf freuen, dass Daniel Hope selbst durch ein wieder einmal überraschendes Programm führen wird.

FREITAG, 9. FEBRUAR 2024, 20 UHR

Konzerthaus

Daniel Hope Violine, Künstlerische Leitung & Moderation
Zürcher Kammerorchester

DANCE!

Werke von **Gluck, Vivaldi, Mozart, Schubert, Tschaikowsky, Offenbach, Piazzola** etc.

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 89,- / 79,- / 65,- / 43,- / 31,- inkl. Gebühren

ALBERT 124: KLAVIERABEND BRUCE LIU

Blick in die Zukunft

Jedes Frühjahr können Musikfreunde ein besonderes Extra genießen: einen Ausblick auf die kommende Saison der Albert Konzerte sowie einen Einblick in die Arbeit ihres Fördervereins. Einen Blick in die Zukunft des Konzertlebens bedeutet regelmäßig auch der Chopin-Wettbewerb in Warschau, aus dessen Finalisten sich häufig die künftige erste Riege der Klavierwelt kristallisiert. Im Jahr 2021 konnte Bruce Liu den Sieg in Form der heiß begehrten Goldmedaille davontragen – und erobert seither mit spielerischer Brillanz und interpretatorischer Intelligenz unaufhaltsam die großen Konzertpodien dieser Welt. Wahrlich ein Erlebnis, welche Klangwelten Liu mit gänzlich unprätentiöser Spielhaltung und höchst kultiviertem Anschlag aufbaut! Seine ersten Lebensjahre verbrachte Bruce Liu – als Sohn chinesisch-stämmiger Eltern in Kanada aufgewachsen – in Paris. Bei seinem Debüt in Freiburg macht er Frankreich zum Gravitationszentrum seines Programms, das neben Preziosen von Rameau und Ravel auch zwei Paradenstücke der Pariser Salonlöwen enthält: Neben Liszts Don-Giovanni-Paraphrase hat er auch Chopins Mozart-Variationen ausgewählt, mit denen er in Warschau das Semifinale für sich entschied.

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024, **19.30 UHR**

Konzerthaus

ALBERT 124 – Konzert für Abonnenten, Freunde und Förderer der Albert Konzerte

Prof. Clemens Pustejovsky Vorsitzender des Fördervereins - Begrüßung, Präsentation der Arbeit des Fördervereins

Dr. Leander Hotaki Geschäftsführer & Künstlerischer Leiter der Albert Konzerte – Präsentation der Spielzeit 2024/25

Bruce Liu – Klavierabend

Rameau, Les Tendres Plaintes, Les Cyclopes, Menuets I et II, Les Sauvages, La Poule, Gavotte et six doubles

Chopin, Variationen über „Là ci darem la mano“ aus Mozarts „Don Giovanni“ B-Dur op. 2

Ravel, Miroirs

Liszt, Réminiscences de Don Juan S. 418

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

Für Abonnenten der Albert Konzerte und Mitglieder der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. ist der Eintritt frei – gerne bringen Sie bis zu zwei Personen pro Abo bzw. Mitgliedschaft kostenfrei mit. Freikarten erhalten Sie ausschließlich im Kartenbüro der Albert Konzerte. Der Eintritt ist nur mit Eintrittskarte möglich.

EUR 47,- / 37,- / 25,- / 18,- / 14,- inkl. Gebühren



HODEIGE
KULTUR &
IMMOBILIEN



**Sie möchten Ihre Immobilie
verkaufen und dennoch
darin wohnen bleiben?**

**Oder besitzen Sie ein leeres
Baugrundstück, welches
erst in einigen Jahren
bebaut werden soll?**

Wir bieten flexible Vereinbarungen, wie die Gewährung eines lebenslangen Wohnrechts oder eine temporäre Pacht Ihres unbebauten Grundstücks, bis dies durch Ihre Familie selbst genutzt wird.

Als heimatverbundenes Familienunternehmen aus Südbaden steht für uns ein faires Miteinander stets im Vordergrund.

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN?
SPRECHEN SIE UNS GERNE AN:
HODEIGE KULTUR & IMMOBILIEN
GMBH&CO.KG
ROSASTRASSE 9 IN 79098 FREIBURG
TEL/ WHAT'S APP: 0761-45002700
EMAIL: H.HODEIGE@HKI-HOLDING.DE
WEBSITE: WWW.HKI-HOLDING.DE

Ein Unternehmen der Rombach Gruppe



ALBERT KONZERTE – KLASSIK FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

es bleibt den Albert Konzerten ein wichtiges Anliegen, ökologisch nachhaltig zu handeln. **Angesichts des Klimawandels verfolgen wir das Ziel, unsere Konzerte mittelfristig generell klimaneutral zu stellen und damit unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.** Begonnen mit der Klimaneutralisierung eines Weihnachtskonzertes im November 2018 als „Testkonzert“ mit sehr positiven Resonanzen unserer Kunden und der Musiker haben wir in der Spielzeit 2019/20 bereits zehn von 26 Konzerten klimaneutral veranstaltet, also fast 40 %. Rund 65 Tonnen CO₂-Äquivalent haben wir dadurch vermieden – dies entspricht einem Volumen von zirka 104 Freiburger Straßenbahnen oder 41 % des Freiburger Münsters. **In der Spielzeit 2023/24 planen wir, 11 unserer 20 Konzerte klimaneutral zu veranstalten und damit bereits über 50 %!** Mit diesen Maßnahmen nehmen die Albert Konzerte **unter den Klassik-Veranstaltern eine Pionierstellung** ein, die von **erheblicher Medienresonanz** begleitet ist, bislang u.a. mit Beiträgen im Deutschlandfunk, Bayerischen Rundfunk, VAN-Magazin (Berlin), Staatsanzeiger (Stuttgart), GewandhausMagazin (Leipzig), Münchner Merkur, in La Lettre du Musicien (Paris) sowie jüngst im Fono Forum, und in der Klassik-Branche national wie international vielerorts als **einflussreicher Impulsgeber** verstanden wird.

Unser bisheriges Vorgehen: In Kooperation mit einer Klimaschutzagentur haben wir den „CO₂-Fußabdruck“ der Konzerte ermittelt und versucht, die Emissionen in allen möglichen Bereichen zu reduzieren. Die nicht vermeidbaren Emissionen wurden durch die **Unterstützung von Klimaschutz-Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern**, die mit dem hochwertigen Gold-Standard zertifiziert sind, zu 100 % kompensiert. Diese Projekte zeichnen sich neben der reinen Klimaschutzwirkung besonders durch positive **sozio-ökonomische Einflüsse** auf die lokale Bevölkerung aus. Ab der Spielzeit 2023/24 ändern wir das Procedere dahingehend, dass wir **auf die kostenintensiven Messungen des „CO₂-Fußabdrucks“ des jeweiligen Konzertes verzichten und uns stattdessen an Erfahrungs-Messwerten orientieren**, die in den letzten Spielzeiten für unsere verschiedenen Konzertformate wie Orchesterkonzert (hier differenziert gemäß Orchestergröße), Quartettabend, Klavierabend etc. ermittelt wurden. Die auf diese Weise ermittelten „CO₂-Fußabdrücke“ multiplizieren wir mit dem Faktor 2,5 und kompensieren den auf diese Weise ermittelten Wert weiterhin mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten für Klimaschutz-Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Auch

wenn bei diesem Verfahren die Messung unpräziser ausfällt, so ist durch die Faktor-Multiplikation eine bessere Unterstützung des Klimaschutzes gewährleistet. Ergänzend ist es uns ein **wichtiges Anliegen, auch regionale Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen**, um das Thema greifbarer zu machen, wie z.B. in den letzten Spielzeiten durch die Unterstützung von Schulklassen aus der Region bei der „Schulpflanzaktion“ (www.schulpflanzaktion.de), einem Projekt der Deutschen Umweltstiftung. Gerne können Sie uns ein Projekt aus der Region, welches sich an Kinder und Jugendliche richtet, vorschlagen.

Die Kosten für die Kompensation und Beratung zur Durchführung klimaneutraler Konzerte werden zunächst im Rahmen von Klima-Patenschaften bzw. durch die Künstler und die Albert Konzerte übernommen. Wir danken sehr herzlich der **Volksbank Freiburg eG** für die Übernahme der Klima-Patenschaft des Konzertes mit Anne-Sophie Mutter, Fabio Luisi und dem Dallas Symphony Orchestra am 8. Juni 2024. Informationen zu dem für die Kompensation veranschlagten Emissionsvolumen unserer klimaneutralen Konzerte, zu unseren Klima-Paten und zu den unterstützten Klimaschutz-Projekten bitten wir Sie den an den Konzerttagen ausliegenden Flyern sowie unserer Website zu entnehmen.

Sie möchten selbst **Klima-Patin** oder **Klima-Pate** unserer Konzerte werden oder eine Klima-Patenschaft verschenken? Auch **Klima-Patenschaften** über Teilbeträge sind willkommen! Bitte sprechen Sie die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. (Kontakt Daten siehe Seite 35) oder mich direkt an (Tel. 0761 4500-2138, hotaki@albert-konzerte.de). Eine **persönliche Patenschafts-Urkunde** und eine **Spendenbescheinigung** erhalten Sie durch unseren Förderverein. Die Albert Konzerte sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolle Kulturveranstaltungen auch die Bewahrung der Schöpfung zum Ziel haben sollten. Insofern verstehen wir die Förderung der Klimaneutralisierung eines Konzertes ausdrücklich auch als Kulturförderung.

Herzlich

Ihr



Dr. Leander Hotaki

Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

ABONNEMENTS & EINZELKARTEN

KARTENBÜRO & KONTAKT

Albert Konzerte GmbH, Postfach 1349, 79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42 | Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de | www.albert-konzerte.de

ABONNEMENTS

Abonnements erhalten Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Vorteile eines Abonnements

- + Bis zu 20% Preisersparnis gegenüber Einzelkartenpreisen.
- + Ein Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammplatz.
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar.
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen.
- + 10% Ermäßigung bei Buchung von Einzelkarten für Sonderkonzerte (Bestellung beim Kartenbüro der Albert Konzerte).
- + Beim Kauf von Einzelkarten im Kartenbüro der Albert Konzerte erhalten Sie Ihre Karten versandkostenfrei.

Neubestellung eines Abonnements:

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Abonnement, Kategorie, Sitzplatzbereich) auf beiliegender Bestellpostkarte, per E-Mail oder telefonisch mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen.

Ihre Bestellung bearbeiten wir nach Reihenfolge des Eingangs und unterbreiten Ihnen bis Ende Juni 2023 telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot.

Neubestellungen sowie Platzänderungswünsche können Sie uns jederzeit zukommen lassen. Die Bearbeitung kann jedoch erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 1. Mai 2023 erfolgen.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise:

Die Abonnementkarten werden Ihnen zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt. Die Abonnementgebühr wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung fällig und kann per Überweisung oder Lastschrift bezahlt werden. Die Abonnementgebühr kann auch in 2 gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2023.

Bankverbindungen der Albert Konzerte GmbH:

Volksbank Freiburg

IBAN: DE90 6809 0000 0002 8990 00; BIC (SWIFT): GENODE61FR1

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE61 6805 0101 0013 0720 25; BIC (SWIFT): FRSPDE66XXX

Kündigung eines Abonnements:

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit, sofern sie nicht bis zum **1. April 2024** (Eingang) beim Kartenbüro der Albert Konzerte schriftlich gekündigt worden sind. Abonnements, die nach dem 1. März 2022 geschlossen wurden, verlängern sich ebenso automatisch, können aber unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat (Eingang) schriftlich gekündigt werden.

EINZELKARTEN

Der Verkauf von Einzelkarten für die Spielzeit 2023/24 beginnt für alle Sonderkonzerte am **3. April 2023**, für alle Konzerte im Konzerthaus- und Kammermusik-Zyklus am **23. Mai 2023**.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Albert Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter albert-konzerte.de, bz-ticket.de und reservix.de buchen.

Vormerkungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beigefügter Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Albert Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung erfolgt jeweils beim Vorverkaufsbeginn. Einzelkarten sind übertragbar.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten nach Verfügbarkeit auf den Kartenpreis 60% Rabatt in allen Kategorien, der ausschließlich beim Kartenbüro der Albert Konzerte angeboten wird.

Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhalten nach Verfügbarkeit eine kostenlose Begleiterkarte. Der Verkauf von Rollstuhlfahrerplätzen und Begleiterkarten erfolgt ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Die Rollstuhlfahrerplätze sind nur Berechtigten vorbehalten. Die Begleiterkarte darf nur von Begleitern eines Berechtigten genutzt werden.

Reservierte Einzelkarten müssen an der Abendkasse bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden und dürfen anschließend vom Veranstalter anderweitig verkauft werden. Bestellte Karten müssen auch bei Nichtabholung bezahlt werden, sofern sie nicht vom Veranstalter aufgrund von Freigabe durch den Besteller anderweitig verkauft werden konnten.

VORVERKAUFSSTELLEN, ALLGEMEINES, GUTSCHEINE, ANFAHRT

VORVERKAUFSSTELLEN

Albert Konzerte GmbH

Postfach 1349
79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Buchhandlung Rombach

Tel.: 07 61 – 45 00 24 32 (Klassikabteilung im UG)

BZ-Kartenservice

Tel.: 07 61 – 4 96 88 88
Alle BZ-Geschäftsstellen, www.bz-ticket.de

Reservix

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de

Abendkasse

Im Konzerthaus ab 1 1/4 Stunden, sonst 1 Stunde vor Konzertbeginn, sofern noch Karten zur Verfügung stehen.
An der Abendkasse ist nur Barzahlung möglich.

print@home

Drucken Sie sich bei Online-Buchung
Ihre Tickets zu Hause aus.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Spielzeit haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine, die in der Regel vom Künstler verursacht werden, vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementskarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu.

Für die verschiedenen Konzertorte gelten jeweils unterschiedliche Hausordnungen. Wir sind verpflichtet, unsere Besucher auf die Geltung dieser Hausordnungen hinzuweisen und um deren Einhaltung zu bitten. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein.

GUTSCHEINE

TICKET-GUTSCHEIN



Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Albert Konzerte! Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie im Kartenbüro der Albert Konzerte sowie online unter albert-konzerte.de/gutscheine.

ANFAHRT / PARKEN

(Angaben ohne Gewähr)

Konzerthaus Freiburg

Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Konzerthaus-Garage/Bahnhofs-Garage/Rotteck-Garage:

Tagestarif bis 18 Uhr: 2,20 Euro/Stunde

Abendtarif ab 18 Uhr: 2 Euro/Stunde

Nutzen Sie die Vorteile der **Geldwertkarte** beim Parken in der Konzerthaus-Garage:

- + Die Geldwertkarte wird bei der Ein- und Ausfahrt verwendet, der Umweg über den Kassenautomaten entfällt somit.
- + Mit der Geldwertkarte sparen Sie 10% der Parkgebühren.

Informationen und kostenlose Bestellung der Geldwertkarte bei der Parkhausverwaltung der Konzerthaus-Garage:

Tel.: 0761 - 210 58 10, E-Mail: parken@fsb-fr.de

Tiefgarage Am Bahnhof: 2,20 Euro/Stunde

Tiefgarage Volksbank - St. Ursula: 2 Euro/Stunde

Haltestelle Hauptbahnhof:

DB/RVF/Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4/Buslinie 11, 14, 23

Musikhochschule Freiburg

Schwarzwaldstraße 141, 79102 Freiburg

Parkplatz der Musikhochschule: Gratis, begrenzte Anzahl

Parkgarage Zentrum Oberwiehre (ZO): 1 Euro/Stunde

Haltestelle Musikhochschule: Straßenbahnlinie 1

PREISE

KONZERTHAUS-ZYKLUS

8 Konzerte

Alle Konzerte des Konzerthaus-Zyklus finden im Konzerthaus Freiburg* statt

Kategorie	Abonnement 2023/24	Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3 Einzelpreis	Konzert 4, 6, 7 Einzelpreis	Konzert 5 Einzelpreis	Konzert 8 Einzelpreis
1 	EUR 738,-	EUR 119,-	EUR 129,-	EUR 109,-	EUR 99,-	EUR 89,-	EUR 189,-
2 	EUR 708,-	EUR 105,-	EUR 115,-	EUR 97,-	EUR 87,-	EUR 79,-	EUR 169,-
3 	EUR 603,-	EUR 85,-	EUR 92,-	EUR 80,-	EUR 72,-	EUR 68,-	EUR 145,-
4 	EUR 478,-	EUR 62,-	EUR 65,-	EUR 59,-	EUR 56,-	EUR 54,-	EUR 115,-
5 	EUR 408,-	EUR 51,-	EUR 53,-	EUR 49,-	EUR 47,-	EUR 45,-	EUR 79,-

KAMMERMUSIK-ZYKLUS

7 Konzerte

Kategorie	Abonnement 2023/24	Musikhochschule Konzert 1, 2 Einzelpreis	Musikhochschule Konzert 3, 5, 6 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 4, 7 Einzelpreis
1 	EUR 340,-	EUR 49,-	EUR 57,-	EUR 79,-
2 	EUR 295,-	EUR 39,-	EUR 47,-	EUR 69,-
3 	EUR 235,-	EUR 27,-	EUR 34,-	EUR 55,-
4 				EUR 37,-
5 				EUR 25,-

INFORMATION

Alle Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten für Abonnements und Einzelkarten beim Kartenbüro der Albert Konzerte nach Verfügbarkeit einen Rabatt von 60% in allen Kategorien.

SONDERKONZERTE

5 Konzerte

Kategorie	Konzerthaus** Konzert 1,4 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 2 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 3 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 5 Einzelpreis
1 	EUR 89,-	EUR 69,-	EUR 59,-	EUR 47,-
2 	EUR 79,-	EUR 59,-	EUR 49,-	EUR 37,-
3 	EUR 65,-	EUR 47,-	EUR 37,-	EUR 25,-
4 	EUR 43,-	EUR 36,-	EUR 25,-	EUR 18,-
5 	EUR 31,-	EUR 24,-	EUR 19,-	EUR 14,-

IMPRESSUM

Herausgeber
Albert Konzerte GmbH
Sitz: Bertoldstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

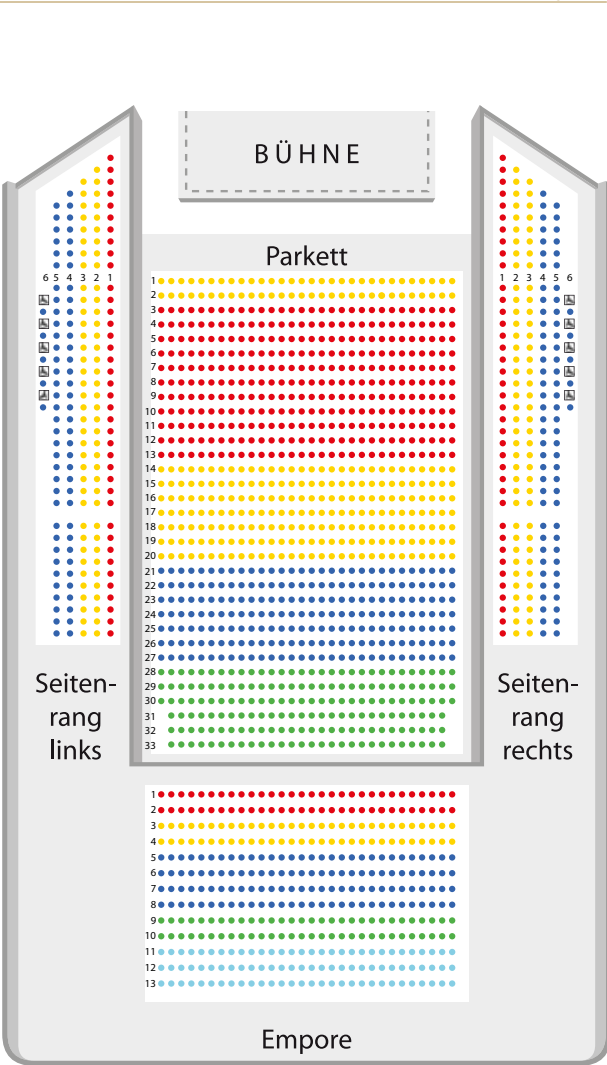
Geschäftsführung Dr. Leander Hotaki
Konzertmanagement Susanna Hirsch
Kartenbüro Kristina Danwerth
Handelsregister
Freiburg 3614
USt-ID: DE 142102060
Steuer-Nr. 06405/43437

Titel Anne-Sophie Mutter | Foto © Stefan Höderath / DG
Satz, Druck & Weiterverarbeitung
rombach digitale manufaktur, Freiburg
www.rombach-rdm.de
Entwurf & Layout
subculture urban media, www.scum.rocks

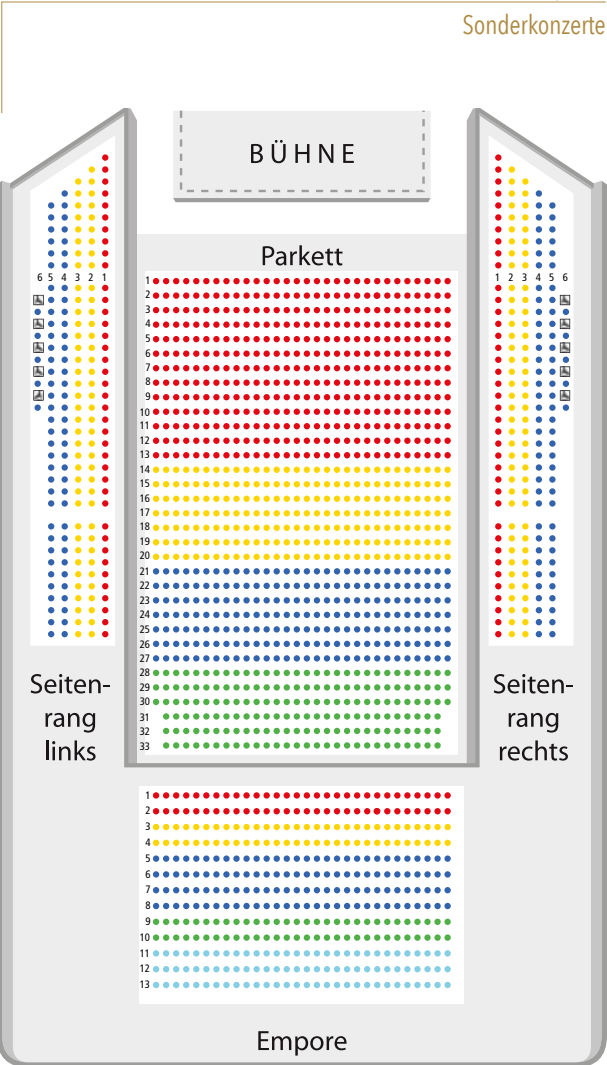


SAALPLÄNE

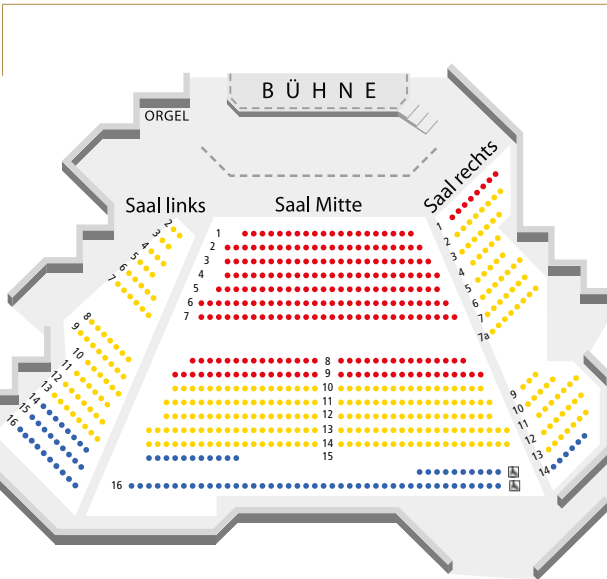
KONZERTHAUS FREIBURG * Konzerthaus-Zyklus



KONZERTHAUS FREIBURG ** Kammermusik-Zyklus
Sonderkonzerte

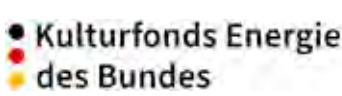


MUSIKHOCHSCHULE FREIBURG



1. Kategorie 2. Kategorie 3. Kategorie 4. Kategorie 5. Kategorie

KONZERTKALENDER



OKTOBER 2023

DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 15

Trio Jean Paul

MITTWOCH, 11. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 16

Franziska Hölscher Violine

Kit Armstrong Klavier

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023, 20 UHR Seite 7

Lucas & Arthur Jussen Klavier

Kazuki Yamada Dirigent

City of Birmingham Symphony Orchestra

NOVEMBER 2023

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 17

Juilliard String Quartet

FREITAG, 17. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 8

Hélène Grimaud Klavier

Edward Gardner Dirigent

London Philharmonic Orchestra

FREITAG, 24. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 9

Collegium Vocale Gent

Orchestre des Champs-Élysées

Philippe Herreweghe Dirigent

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 23

Martha Argerich Klavier

Dario Ntaca Klavier

DEZEMBER 2023

SONNTAG, 10. DEZEMBER 2023, 18 UHR Seite 24

Christian Wolff Erzähler

Regensburger Domspatzen

Blechbläsersextett Ensemble Classique

Barbara Gasteiger Harfe

DONNERSTAG, 21. DEZEMBER 2023, 20 UHR Seite 25

Blechschaten

FEBRUAR 2024

FREITAG, 9. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 26

Daniel Hope Violine, Künstlerische Leitung & Moderation

Zürcher Kammerorchester

MONTAG, 19. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 18

Khatia Buniatishvili – Klavierabend

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 10

Janine Jansen Violine

Camerata Salzburg

MÄRZ 2024

DIENSTAG, 5. MÄRZ 2024, 20 UHR Seite 11

Taiko-Trommler | Kiyotaka Teraoka Dirigent

Waseda Symphony Orchestra Tokyo

FREITAG, 8. MÄRZ 2024, 20 UHR Seite 19

Ray Chen Violine | Julien Quentin Klavier

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024, 19.30 UHR Seite 27

ALBERT 124: Bruce Liu – Klavierabend

APRIL 2024

DIENSTAG, 9. APRIL 2024, 20 UHR Seite 12

Anna Vinnitskaya Klavier | Markus Poschner Dirigent

Orchestra della Svizzera Italiana

MITTWOCH, 10. APRIL 2024, 20 UHR Seite 20

vision string quartet

SAMSTAG, 27. APRIL 2024, 20 UHR Seite 21

Grigory Sokolov – Klavierabend

SONNTAG, 28. APRIL 2024, 20 UHR Seite 13

Igor Levit Klavier | Berliner Barock Solisten

JUNI 2024

SAMSTAG, 8. JUNI 2024, 20 UHR Seite 14

Anne-Sophie Mutter Violine | Fabio Luisi Dirigent

Dallas Symphony Orchestra

Wir wünschen
bewegende Musikmomente.
www.rombach-gruppe.de



**Buchhandlung
Rombach**
mitten in Freiburg

**Buchhandlung
Rombach**
am Campus Freiburg

**Buchhandlung
Rombach**
im Arenapark Lahr

rombach verlag

kalām
Verlag für islamische Theologie
und Religionspädagogik

dka
Deutsches Krankenhaus Adressbuch

Unternehmensgruppe Rombach
Rosastraße 9
79098 Freiburg
+ 49 (0) 761 45 00 - 0
www.rombach-gruppe.de

ALBERT
KONZERTE



HÖRTNAGEL
KONZERTE NÜRNBERG

Förderverein

FREUNDE & FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE

Seit über 100 Jahren garantieren die Albert Konzerte höchsten Musikgenuss in Freiburg. Dies ist nur möglich durch die treuen Konzertbesucher. Mit Ihrem Besuch ermöglichen Sie es, die renommiertesten Orchester und die namhaftesten Dirigenten und Solisten nach Freiburg zu holen. Das ist umso wichtiger, da die Albert Konzerte keinerlei öffentliche Förderung bekommen. Um neben dem Bewährten auch zukünftig immer wieder neue Wege gehen zu können, sind die Albert Konzerte aber auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. wollen sich und andere für die Musik begeistern und besondere Konzerterlebnisse in Freiburg ermöglichen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern Sie einzigartige Konzertprogramme mit international führenden Klangkörpern und ambitionierten Nachwuchsmusikern.

**BITTE KONTAKTIEREN
SIE UNS!**

Vorstand

Prof. Clemens Pustejovsky **Vorsitzender**
Prof. Dr. Günter Schnitzler **stellvertretender Vorsitzender**
Andreas Hodeige **stellvertretender Vorsitzender**

Kontakt

Raban Kluger **Manager**
Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.
Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61 - 4500 2031 | Fax: 07 61 - 45 00 7 2031
info@albert-foerderverein.de | www.albert-foerderverein.de

Bankverbindung

IBAN: DE56 6809 0000 0039 5044 05
BIC: GENODE61FR1
Volksbank Freiburg

Registergericht: Amtsgericht Freiburg (Stadt)
Registernummer: VR 701692

TRIO JEAN PAUL | FRANZISKA HÖLSCHER | KIT
ARMSTRONG | LUCAS & ARTHUR JUSSEN | KAZUKI
YAMADA | CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY
ORCHESTRA | JUILLIARD STRING QUARTET |
HÉLÈNE GRIMAUD | EDWARD GARDNER | LONDON
PHILHARMONIC ORCHESTRA | COLLEGIUM VOCALE
GENT | ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES | PHILIPPE
HERREWEGHE | MARTHA ARGERICH | DARIO NTACA |
CHRISTIAN WOLFF | REGENSBURGER DOMSPATZEN
| BLECHBLÄSERSEXTETT ENSEMBLE CLASSIQUE |
BARBARA GASTEIGER | BLECHSCHADEN | DANIEL
HOPE | ZÜRCHER KAMMERORCHESTER | KHATIA
BUNIATISHVILI | JANINE JANSEN | CAMERATA
SALZBURG | TAIKO-TROMMLER | KIYOTAKA TERAOKA
| WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO | RAY
CHEN | JULIEN QUENTIN | BRUCE LIU | ANNA
VINNITSKAYA | MARKUS POSCHNER | ORCHESTRA
DELLA SVIZZERA ITALIANA | VISION STRING QUARTET
| GRIGORY SOKOLOV | IGOR LEVIT | BERLINER
BAROCK SOLISTEN | ANNE-SOPHIE MUTTER |
FABIO LUISI | DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA

*KLIMANEUTRALES KONZERT